

Sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

seit zwei Jahren gibt es nun den LWL-Personalbericht. Darin kann jeder nachlesen, was im letzten Jahr für die Qualifizierung der LWL-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter getan – und auch was dafür ausgegeben wurde. So ist dem aktuellen Personalbericht zu entnehmen, dass sich die Fortbildungsausgaben in 2008 LWL-weit auf durchschnittlich 230 Euro pro Mitarbeiterin bzw. Mitarbeiter beliefen.



In der diesjährigen Personalversammlung habe ich von den schwierigen künftigen Haushaltsjahren berichtet, die als Folge der weltweiten Wirtschaftskrise auf den LWL zukommen werden. Angesichts der aktuellen und erwarteten Finanzlage sind wir gehalten, den strikten Sparkurs - gerade auch bei den Personalkosten - fortzusetzen. Fortbildungskosten sind ein Teil der Personalkosten.

Nun halten Sie, wie in jedem Jahr, wieder ein Fortbildungsprogramm der LWL-Haupt- und Personalabteilung in Ihren Händen. „Müssen Fortbildungen in Zeiten einer schlechten Haushaltslage überhaupt noch sein?“, könnte man sich vor dem Hintergrund der damit verbundenen Kosten denken.

Auf diese Frage antworte ich mit einem deutlichen Ja! Der LWL wird an der Qualität seiner Leistungen gemessen. Besonders in Zeiten, in denen unsere Mitgliedskommunen vielleicht noch mehr darauf achten, was sie als Gegenleistung für ihre Umlagemittel bekommen. Zu der Qualität gehört neben einer fachlich einwandfreien Leistung auch eine zügige und bürgerfreundliche Aufgabenerledigung. Bei der Bewältigung der damit einhergehenden Anforderungen sollen Ihnen die im Fortbildungsprogramm 2010 angebotenen Schulungen Unterstützung bieten.

Dennoch dürfen wir die Ausgaben für Fortbildungen nicht aus dem Blick verlieren. Diese Verantwortung liegt auch bei Ihnen und Ihrer Führungskraft. Ich bitte Sie daher, bei der Einschätzung des Fortbildungsbedarfes die aktuelle Haushaltssituation angemessen zu berücksichtigen.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Wolfgang Kirsch
LWL-Direktor

Münster, im Oktober 2009